

## „Die Gemeinde hat jetzt einen klaren Auftrag“

### Bürgerbefragung ergibt eindeutiges Votum für finanzielle Hilfe auf dem Klageweg gegen Planfeststellung

Von unserem Mitarbeiter  
Roland Huck

**Sinzheim-Halberstung.** Das Votum fiel eindeutig aus. Eine Mehrheit von 81,7 Prozent der abgegebenen Stimmen sprach sich bei der Bürgerbefragung für eine finanzielle Unterstützung einer Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss zur Erweiterung der Tank- und Rastanlage Bühl aus. Damit wird die Gemeinde Sinzheim in erster Instanz jene Verfahrenskosten übernehmen, die den Betrag von 5 000 Euro, die von den Halberstunger Bürgern selbst aufgebracht werden müssen, übersteigen. Wahlberechtigt waren insgesamt 507 Halberstunger. Die Wahlunterlagen waren von der Gemeinde an die Bürger verschickt worden. Vom 23. Mai bis gestern Abend war die Stimmabgabe möglich. Davon machten 241 Wahlberechtigte Gebrauch, womit die Wahlbeteiligung bei 47,5 Prozent lag. Von diesen stimmten 197 mit Ja und damit für eine finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde und 42 mit nein. Zwei Stimmen waren ungültig. „Die Ge-

meinde hat jetzt einen klaren Auftrag“, sagte Bürgermeister Erik Ernst angesichts des Wahlergebnisses. Bis 19 Uhr war die Stimmabgabe möglich, direkt im Anschluss erfolgte die Auswertung. Die Gemeinde Sinzheim, so der Bürgermeister, werde nun den Kläger finanziell unterstützen. Insgesamt wird mit Verfahrenskosten je nach benötigten Gutachten von bis zu 20 000 Euro gerechnet.

Viele Halberstunger Bürger nutzten die Stimmabgabe vor Ort in der Bürgerbegegnungsstätte. Während in den vergangenen Tagen die Wahlurne im Rathaus stand, wurde gestern noch zum Abschluss die Stimmabgabe vor Ort angeboten. „Davon macht gut 100 Bürger Gebrauch“, berichtet Erik Ernst und freute sich über das doch recht große Interesse an der Wahl. Im Vorfeld der Abstimmung seien die Bürger umfangreich über die Problematik informiert worden.

Nicht ganz zufrieden mit der Wahlbeteiligung zeigte sich unterdessen die Halberstunger Bürgervereinigung. Deren Vorsitzender Jürgen Gushurst freute sich zwar über das eindeutige Ergebnis, zeigte sich aber „enttäuscht“ über die geringer als erwartete Zahl an abgegebenen Stimmen.



KLARE SACHE: Mit großer Mehrheit sprachen sich die Halberstunger Bürger für eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde bei einer Klage aus. Bürgermeister Erik Ernst (Zweiter von links) und die Wahlhelfer mussten insgesamt 241 abgegebene Wahlzettel auswerten. Foto: Roland Huck

„Wir hatten schon eine Wahlbeteiligung von 60 Prozent oder mehr erhofft“, meinte er. Nur knapp 50 Prozent seien etwas wenig. Als richtig bezeichnete er die Durchführung der Bürgerbefragung. So hätten die Bürger die Möglichkeit gehabt, selbst zu entscheiden. Dies werde ja landesweit immer mehr von den Bürgern gefordert. Wenn dann die Gemeinde mit

viel Aufwand eine Bürgerbefragung durchführen, sei eine hohe Wahlbeteiligung wünschenswert, zumal im Fall Halberstung die Problematik vor der Bürgerbefragung lange genug thematisiert worden sei.

Für die Klage sei, so Jürgen Gushurst, bereits ein Kläger in Aussicht, und zwar aus der Ahornstraße, die mit am nächsten an der neuen Lkw-Stellplatzanlage der Tank- und Rastanlage Bühl liegt. Mit der Klage soll zumindest eine „optimierte Nordvariante“ erreicht werden. Diese würde vom Ortsrand Halberstung

statt 200 Meter dann 290 Meter entfernt liegen. Außerdem würde sich die Anzahl der Lkw-Stellplätze von 109 auf 99 reduzieren.

Noch gestern Abend im Anschluss an das Wahlergebnis verteilten die Mitglieder der Bürgervereinigung an alle Halberstunger Haushalte ein Flugblatt mit der Bitte, sich finanziell einzubringen, um den Eigenanteil von 5 000 Euro zusammenzubekommen. Noch in der kommenden Woche muss der Kläger benannt werden, spätestens am Dienstag nach Pflingsten muss die Klage beim Verwaltungsgericht vorliegen.

## Fenster und Tür aufgehebelt

**Sinzheim (red).** Einbrecher waren in der Nacht von Montag auf Dienstag in Sinzheim unterwegs. In der Hauptstraße wurde die Eingangstür eines Geschäftes aufgehebelt. Anschließend wurde das Innere durchsucht. Nach bisherigem Sachstand wurde nichts gestohlen, meldet die Polizei. Auch in eine Gaststätte in der Landstraße wurde in dieser Nacht eingebrochen. Hier gelangten der oder die Täter nach dem gewaltsamen Öffnen eines Fensters in die Gasträume. Sie wollten einen Geldspielautomaten aufbrechen, scheiterten aber an dessen spezieller Sicherung. Der angerichtete Sachschaden in den beiden Fällen beträgt mehrere tausend Euro. Hinweise zu den Einbrüchen nimmt das Polizeirevier Baden-Baden unter Telefon (0 72 21) 68 00 entgegen.

## Motorrad kollidiert frontal mit Auto

**Baden-Baden (red).** Ein 42-jähriger Motorradfahrer, der auf der L 84 in Richtung Neuwier fuhr, kam am Montag kurz nach 19 Uhr nach links von der Fahrbahn ab und stieß frontal mit einem Auto zusammen.

Bei der Kollision erlitt der Motorradfahrer eine Rippenfraktur, Prellungen und Schürfwunden. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden in Höhe von 14 000 Euro.

## Winzerbuben feiern Vatertag

**Baden-Baden-Varnhalt (red).** Traditionsgemäß veranstalten die Varnhalter Winzerbuben am Donnerstag (Christi Himmelfahrt) ihr Vätertagstfest. Sie bieten in diesem Jahr ein abwechslungsreiches Musikprogramm. Beginnen wird um 11.30 Uhr der Musikverein Haushalte ein Flugblatt mit der Bitte, sich finanziell einzubringen, um den Eigenanteil von 5 000 Euro zusammenzubekommen. Noch in der kommenden Woche muss der Kläger benannt werden, spätestens am Dienstag nach Pflingsten muss die Klage beim Verwaltungsgericht vorliegen.

## Landsknechte sorgen für mittelalterliches Flair

### Winzertage in Steinbach beginnen am Freitagabend / Ein Programm mit großer Vielfalt

Von unserem Mitarbeiter  
Roland Huck

**Baden-Baden-Steinbach.** Wenn am kommenden Wochenende in der Meister-Erwin-Gemeinde die Mittelalterlichen Winzertage gefeiert werden, sind auch die Landsknechte wieder mit von der Partie. Zum dritten Mal gastiert die Steinbacher Gruppe, die sich vor wenigen Jahren gegründet hatte, an der Stadtmauer in der Grabenstraße und stellt dort früheres Lagerleben vor.

Hierbei haben die Mitwirkenden, deren Anzahl von Jahr zu Jahr steigt, den Anspruch möglichst nahe an das „Original“, also an die mittelalterliche Zeit, heranzukommen. Von der Tracht bis hin zu den Lagerutensilien – vieles ist selbst hergestellt und gibt einen Einblick in das Leben in früherer Zeit. Und dass man schon damals seine Freizeit nutzte, zeigen die bei den Winzertagen angebotenen Attraktionen wie Mäuseroulette oder Armbrust-Schießstand für die Kinder.

Aber auch sonst kann sich das üppig gefüllte Programm am Wochenende sehen lassen. Von Freitag bis Sonntag wird im historischen Ortskern unter dem Motto „Drei Tage Wein. Drei Tage Fest“ reichlich Unterhaltung geboten. Freunde guten Weins sollen ebenso auf ihre Kosten kommen wie Kulturliebhaber. Hierbei darf natürlich der Genuss der flüssigen Spezialitäten aus den heimischen Reben nicht zu kurz kommen. Ob rot oder weiß – für Weinliebhaber wird einiges geboten. Als speziellen Festwein wird über die Festtage von der Baden-Badener Winzergenossenschaft ein „Stich den Buben Riesling Kabinett“ ausgeschrieben, ein besonders leckerer Tropfen.

Hinzu kommt kurzweilige Unterhaltung, Musiker, Schauspieler und Tanzgruppen werden auftreten. Kunstausstellungen, Autorenlesungen, eine Handwerkerstraße und etliche weitere Attraktionen wie der Bauernmarkt, eine Spielstraße und das geöffnete Heimatmuseum. Der Großteil der Mitwirkenden wird historisch gewandt sein, beispielsweise Stadtpoet Klaus Huber, der durchs Städtl zieht, oder Rebland-Ortsvorsteher Ulrich Huber. Und natürlich auch die Tanzgruppen der Frauengemeinschaft, die „Gauklerinnen“ und „Bürgerinnen“. Los geht das Freiluftspektakel am Freitag um 18 Uhr mit dem ökumenischen



MITTELALTERLICHES LAGERLEBEN bei den Winzertagen in Steinbach stellt auch diesmal wieder die Landsknecht-Gruppe an ihrem Standort an der Stadtmauer vor. Foto: Roland Huck

Gottesdienst in der St.-Jakobus-Kirche, dem sich ab 18.45 Uhr das obligatorische Eröffnungsspiel auf den Kirchenställen anschließt.

Mitwirkende sind neben dem Steinbach-Ensemble und der Historischen Winzergemeinschaft Steinbach und der Fanfarezug Haueneberstein. Ein Umzug durch die Festmeile über den Postplatz an der Stadtmauer vorbei zum Sternplatz und zur Schule schließt sich an.

Im Anschluss an das Eröffnungsspiel wird ebenso wie am Samstag ab 16 Uhr und am Sonntag ab 11 Uhr bei den Vereinen, Gruppen und Gastronomen weiter gefeiert. Dort treten Kapellen und Chöre auf, dazu werden Leckereien aus Küche und Keller gereicht. Der Bauernmarkt findet am Samstag und Sonntag am Sternplatz statt, ebenso haben an diesen beiden Tagen die Handwerker beim Kirchplatz

ihre Stände aufgebaut. Mittelalterliche Handwerkskunst wird hier demonstriert. Ob beim Steinmetz, dem Zinngießer oder dem Korbflechter – die Festgäste dürfen den Meistern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

Die Spielstraße für die Kinder öffnet am Samstag- und Sonntagnachmittag ihre Tore. An allen Festtagen hat die Ausstellung im Zehnthaus geöffnet, Autorenlesungen im Rathaus werden am Samstag und Sonntag angeboten.

An allen drei Festtagen ist auch das Heimatmuseum geöffnet. Es bietet Einblicke in die Geschichte des Reblands. Nicht zuletzt hat sich für die Winzertage auch „Adel, der Bettler“ angekündigt. Er will durch die Gassen ziehen und für einen sozialen Zweck sammeln.



GLEICH DAS ERSTE KONZERT der Ráb-Dudla in der vollbesetzten Yburghalle in Varnhalt kam bei den Zuhörern gut an. Foto: Nickweiler

## Große Spielfreunde begeistert das Publikum

### Premiere der Ráb-Dudla wird zu einem großen Erfolg

**Baden-Baden-Varnhalt (cn).** Für die jungen Musikerinnen und Musiker der Ráb-Dudla war das erste Konzert ein aufregendes Erlebnis. Für die vielen Besucher in der vollbesetzten Yburghalle gestaltete sich der Konzertabend dagegen als ein heiteres musikalisches Ereignis mit einer saftigen Prise aus Gags. Insgesamt gesehen, war das erste Konzert ein großer Erfolg.

Mehr als 14 Musikarrangements hatte sich das Jugendorchester der Varnhalter Winzerbuben unter der Leitung von Hans-Jörg Meier vorgenommen. Nicht nur von der Anzahl der Musikstücke eine enorme Leistung, sondern ebenso von deren spielerischen Anspruch eine Herausforderung. So hatte sich die harte Probenarbeit in den vergangenen Wochen gelohnt. Auch nach zwei Stunden musikalischer Vorträge, überzeugte das Orchester von einem präzisen Zusammenspiel der verschiedenen Instrumentenregister. Zum Ende des Programms gab es für die begeisterte Fan-Schar als musikalische Sahnehäubchen noch drei Zugaben.

Anders als die üblichen Moderationen hatte sich der Nachwuchs für die Ankündigung der Programmpunkte etwas Besonderes einfallen lassen: Das Publikum wurde zur Einstimmung der Werke mit jenen Späßchen überrascht, die vereinzelt in den Proben für Fröhlichkeit sor-

gen. Beispielsweise kam da ein übereifriger Ráb-Dudla dem Dirigenten zuvor und versuchte sich am Taktstock oder eine vorgetragene Weisheit über den speziellen Sound der Klarinette erheiterte die Zuhörer.

Ernst und konzentriert zeigte sich die junge Truppe aber bei ihren Vorträgen. Schmetternde Trompeten erklangen als das Orchester mit „Jubilee Fanfare“ den Konzertreigen feierlich eröffnete. Unverzichtbar für das vielfältige Repertoire eines Bläserorchesters ist eine unverwechselbare Polka. Der Fuchsgraben gehört hier zu den absoluten und gern gespielten Klassikern. Nicht nur Instrumentalisten gaben ihr Stelldichein, auch die Gesangssolistin Stefanie Homburger sorgte für die musikalischen Spezialitäten des Abends.

Einfühlungsvermögen und dynamisches Geschick wurden den über 30 Musikerinnen und Musikern bei „Gonna Fly Now“ und einem Spiritual-Medley abverlangt.

Mit einer ungemeinen Spielfreude und spieltechnischen Können entführte das Nachwuchsorchester das Publikum in die atemberaubende Welt des Zirkus. Ein wahres Feuerwerk entfachte Solist Benjamin Harter dabei auf dem Xylophon. Aus dem Genre des Country und Western verzauberten die Ráb-Dudla die Besucher mit der alten amerikanischen Melodie „Country Roads“.

**Sinzheim (red).** Zu Gast beim Seniorennachmittag des Altenwerkes waren die Kinder des Kinderchores vom Kinderhaus St. Vinzenz. 34 Kinder kamen mit ihren Begleiterinnen Daniela Kopf, Christel Ernst und Hannelore Ernst.

Zur Begrüßung sangen sie ganz passend „Eben hat es halb vier geschlagen“. Dann folgte der Katzen-Tatzen-Tanz. Stolz kündigten die Kinder selber ihre Lieder an. Für die Räuber von Toulouse wurde das Bühnen-

## Die Senioren klatschen fröhlich mit

bild neu gestaltet und es ging wild zu auf der Bühne.

Kinder verwandelten sich in Bäume, der Hauptmann, der auf einem Pferd dahergelitten kam wurde von Räubern überfallen, die Polizei musste eingreifen und letztendlich

war Toulouse wieder räuberfrei. Man konnte richtig merken, wie es den Kinder Spass machte, und nicht nur ihnen, sondern auch die Besucher hatten ihre Freude.

Eine gelungene Überraschung war dann noch die Zugabe des Kinderchores. „Komm, komm tanz mit mir“ sangen die Kinder und sie nahmen es wörtlich und forderten ihre Zuhörer zum Mittanz auf. Es kam viel Bewegung in den Saal und es wurde auch eifrig mitgeklatscht.